



HALBJAHRESBERICHT DER CKW-GRUPPE

1. Oktober 2003 bis 31. März 2004

Natürlich Strom

AN DIE AKTIONÄRE, KUNDEN, MEDIEN UND INVESTOREN

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Jahresbeginn stand im Zeichen des schmerzlichen Abschiednehmens von Carl Mugglin. Als Vorsitzender der Geschäftsleitung der CKW lenkte Carl Mugglin während 16 Jahren die Geschicke des Unternehmens. Als vorbildlicher Manager hat er nicht nur das Unternehmen und die Menschen in seinem Umfeld geprägt. Darüber hinaus war er in der Schweizer Energiewirtschaft eine anerkannte Persönlichkeit sowie ein ausgewiesener Fachmann, der allseits geschätzt wurde.

Die politische Debatte rund um die Energiewirtschaft wurde in Europa und in der Schweiz unter anderem durch den gesellschaftlichen Anspruch nach Versorgungssicherheit geprägt. Im Dezember 2003 erliess die EU-Kommission einen Entwurf für eine neue Richtlinie, die von allen Mitgliedstaaten verlangt, dass Angebot und Nachfrage auszugleichen seien. Zudem sollen den Netzbetreibern Mindeststandards gesetzt und die Verantwortung für eine ausreichende Reservekapazität übertragen werden. Den nationalen Regulierungsbehörden sollen zudem jährlich mehrjährige Investitionspläne vorgelegt werden. Versorgungssicherheit ist demnach ein aktuelles gesellschaftspolitisches Thema in Europa.

In der Schweiz veröffentlichte die Expertenkommission (EXKO) am 23. Februar 2004 ihre Vorstellungen bezüglich Marktöffnung. Die EXKO will den Markt in zwei Etappen öffnen. Ab 2007 sollen Endkunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 100'000 kWh sowie Endverteiler ihre Lieferanten frei wählen können. Die volle Marktöffnung soll mit dem Zugang für alle Haushalte im Jahr 2012 erfolgen und wird dem fakultativen Referendum unterstellt. Die Funktion des schweizerischen Übertragungsnetzbetreibers soll einer privatrechtlich organisierten nationalen Netzgesellschaft obliegen, die von einer Regulierungskommission des Bundes beaufsichtigt wird. Nationalrat wie Ständerat haben eine Motion bzw. parlamentarische Anfrage gutgeheissen, die im Vergleich zur neuen Elektrizitätswirtschaftsordnung (ELWO) eine raschere Gangart verlangt. Letztere wurde seitens Parlament jedoch wieder gestoppt.

Seit der Fusion der Axpo Holding AG und der Watt AG am 19. September 2003 sind 72,91 Prozent der CKW-Aktien im direkten Eigentum der Axpo Holding AG. Durch die Integration der CKW und der Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG (EGL) in den Konzern erweiterte die Axpo sowohl das Versorgungs- wie auch das Stromhandelsgeschäft und festigte mit einem Anteil von 38 Prozent an der nationalen Produktion die Position als grösste Stromproduzentin der Schweiz.

Die CKW als Teil des Axpo Konzerns verstehen sich als das in der Zentralschweiz führende Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen für elektrische Energie und Installationen. Auf der Basis eines integrierten Energieversorgungsunternehmens wird ein gezieltes Wachstum angestrebt.

Auf die Generalversammlung vom 30. Januar 2004 hin trat Regierungsrat Dr. Anton Schwingruber (Werthenstein) als Verwaltungsrat zurück. Als neues Mitglied wurde Regierungsrat Max Pfister (Nebikon) für den Rest der Amtsdauer, das heisst bis zur ordentlichen Generalversammlung über das Geschäftsjahr 2003/04, in den Verwaltungsrat gewählt.

Die CKW setzen auch in ihrem 110. Geschäftsjahr auf eine wertbezogene Unternehmenskultur und stellen Tradition, Zuverlässigkeit, Zukunftsglaube und Innovationskraft ins Zentrum ihrer Anstrengungen. Der Verwaltungsrat dankt der CKW-Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz im Dienste der Öffentlichkeit und der Kunden. Mit dem neuen Claim «Natürlich Strom» unterstreichen die CKW ihr Selbstverständnis – nämlich ihre Kunden täglich zuverlässig mit Strom zu versorgen, damit alle, ob Haushalt oder Unternehmen, ihre Ziele verwirklichen können.

In diesem Sinne nehmen der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung sowie die Mitarbeitenden der CKW diese Verantwortung an und stellen sich mit ungebrochener Motivation den kommenden Herausforderungen.

Helen Leumann-Würsch
Präsidentin des Verwaltungsrates

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die in der ungeprüften Halbjahresrechnung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen den in der Jahresrechnung 2002/03 auf den Seiten 11 bis 15 aufgeführten Grundsätzen der Konzernrechnungslegung. Diese basieren auf den International Financial Reporting Standards (IFRS), welche durch das International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden. Der Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) wird eingehalten.

Der Konsolidierungskreis der CKW-Gruppe hat in der Berichtsperiode keine wesentlichen Änderungen erfahren.

FINANZIELLE ECKDATEN

Die Gesamtleistung der CKW-Gruppe nahm um 1,3 % auf MCHF 342,4 (Vorjahr MCHF 346,9) leicht ab. Einerseits senkte die CKW AG ab 1. April 2003 die Grundgebühren und den Leistungspreis der Privatkunden, was sich erstmals im vergangenen Winterhalbjahr auswirkte. Andererseits ging die Handelstätigkeit zur Absatz- und Beschaffungsoptimierung zurück. Der Mehrverbrauch an Strom im Versorgungsgebiet der CKW-Gruppe sowie die gestiegenen Umsätze im Installationsgeschäft kompensierten diese Rückgänge teilweise. Hauptsächlich dank tieferem Aufwand für Strombeschaffung und Abschreibungen nahm der Betriebsaufwand um 5,0 % auf MCHF 307,0 (Vorjahr MCHF 323,1) ab. Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Anpassung der Rückstellung für langfristige Abnahmeverpflichtungen (operativer EBIT) stieg um 48,7 % auf MCHF 35,4 (Vorjahr MCHF 23,8). Aufgrund der sich weiterhin positiv entwickelnden Einflüsse bei der Beschaffung aus Partnerwerken konnte die Rückstellung für langfristige Abnahmeverpflichtungen um weitere MCHF 11,9 (Vorjahr MCHF 19,0) reduziert werden. Im Finanzergebnis ist eine Dividende der d Holding von MCHF 8,3 (Vorjahr erst im zweiten Halbjahr) enthalten. Ohne Berücksichtigung dieses Sondereinflusses verbesserte sich das Finanzergebnis um MCHF 1,6 auf MCHF -5,1 (Vorjahr ohne Dividende d Holding MCHF -6,7). Das Unternehmensergebnis von MCHF 44,9 wird durch die Auflösung der Rückstellung für langfristige Abnahmeverpflichtungen sowie die Dividende der d Holding stark beeinflusst. Bereinigt um den Nettoeffekt dieser beiden Faktoren beträgt das Unternehmensergebnis MCHF 27,4 (Vorjahr bereinigt MCHF 17,1) und liegt damit leicht über den Erwartungen. Das Unternehmensergebnis von CHF 152.70 je Aktie bzw. CHF 15.27 je PS liegt rund 42 % über demjenigen des Vorjahres.

Im ersten Halbjahr 2003/04 wurden insgesamt MCHF 15,8 (Vorjahr MCHF 17,2) in Sachanlagen investiert.

Die CKW-Gruppe erwartet für das ganze Geschäftsjahr 2003/04 einen Umsatz in der Höhe des Vorjahres. Das Unternehmensergebnis dürfte den Vorjahreswert von MCHF 79,0 übertreffen.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG (GEKÜRZT)

	01.10.2003 bis 31.03.2004 MCHF	01.10.2002 bis 31.03.2003 MCHF
Nettoumsatz	332,3	334,1
Übrige Betriebserträge	10,1	12,8
Gesamtleistung	342,4	346,9
Betriebsaufwand	-307,0	-323,1
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Anpassung Rückstellung für langfristige Abnahmeverpflichtungen (operativer EBIT)	35,4	23,8
Anpassung Rückstellung für langfristige Abnahmeverpflichtungen	11,9	19,0
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	47,3	42,8
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	4,6	4,7
Finanzergebnis	3,2	-6,7
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	55,1	40,8
Ertragssteuern	-10,5	-8,5
Unternehmensergebnis inkl. Minderheitenanteile	44,6	32,3
Minderheitenanteile	0,3	-0,6
Unternehmensergebnis	44,9	31,7

UNTERNEHMENSERGEBNIS JE AKTIE/PS

	01.10.2003 bis 31.03.2004 CHF	01.10.2002 bis 31.03.2003 CHF
Unternehmensergebnis je Aktie	152.70	107.81
Unternehmensergebnis je PS	15.27	10.78

KONSOLIDIERTE BILANZ (GEKÜRZT)

	31.03.2004 MCHF	30.09.2003 MCHF
Anlagevermögen	1'132,0	1'130,0
Umlaufvermögen	272,7	190,0
Total Aktiven	1'404,7	1'320,0
Eigenkapital	650,3	620,0
Minderheitenanteile	28,2	29,3
Fremdkapital	726,2	670,7
Total Passiven	1'404,7	1'320,0

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG (GEKÜRZT)

	01.10.2003 bis 31.03.2004	01.10.2002 bis 31.03.2003
	MCHF	MCHF
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	42,1	44,4
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1,7	-16,0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-22,1	-90,2
Veränderung flüssige Mittel	18,3	-61,8

MITARBEITENDE

	31.03.2004	31.03.2003
Pensen	1'121	1'115

KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS

	Aktienkapital	PS-Kapital	Agio	Eigene Aktien und PS	Nicht realisierte Bewertungs- differenzen gemäss IAS 39	Gewinnreserve	Total
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Eigenkapital am 01.10.2002	135,0	13,5	25,3	-1,5	18,4	352,5	543,2
Dividendenausschüttungen						-20,6	-20,6
Veränderung gemäss IAS 39*)					4,2		4,2
Unternehmensergebnis 1. Halbjahr 2002/03						31,7	31,7
Total Eigenkapital am 31.03.2003	135,0	13,5	25,3	-1,5	22,6	363,6	558,5
Eigenkapital am 01.10.2003	135,0	13,5	25,3	-1,5	36,7	411,0	620,0
Dividendenausschüttungen						-20,6	-20,6
Veränderung gemäss IAS 39*)					6,0		6,0
Unternehmensergebnis 1. Halbjahr 2003/04						44,9	44,9
Total Eigenkapital am 31.03.2004	135,0	13,5	25,3	-1,5	42,7	435,3	650,3

*) nach Steuern

STROMABSATZ

Der gesamte Stromabsatz der CKW-Gruppe nahm im vergangenen Winterhalbjahr 2003/04 gegenüber der gleichen Vorjahresperiode um 7,9 % auf 2'879 Mio. kWh ab.

Die überproportionale Zunahme von 19,5 % bei der Versorgung ist hauptsächlich auf die Umgruppierung von Weiterverteilern zurückzuführen. Ohne diese Umgruppierung beträgt die Zunahme 4,4 %; in der Folge ergibt sich eine Abnahme bei der Verkaufsoptimierung um 27,6 %.

Im Winter war es am Standort Luzern mit 3,5 Grad Celsius rund 1 Grad kälter als in der gleichen Vorjahresperiode, zudem wurden mit 2'963 Heizgradtagen (HGT) über 8 % mehr HGT verzeichnet.

Die Zunahme bei der Versorgung ist einerseits auf die tieferen Temperaturen und andererseits auf die ersten Vorboten des konjunkturellen Frühlings zurückzuführen. Insbesondere bei den Industriekunden und Weiterverteilern konnte ein Mehrabsatz verzeichnet werden.

Die geringere Eigenproduktion der Werke der Innerschweiz führte sowohl zu tieferen Rücklieferungen an die CKW und zu höheren Bezügen von denselben als auch zu einem kleineren Absatzvolumen der Verkaufsoptimierung (weniger Überschüsse).

STROMABSATZ CKW-GRUPPE

	Anteile am Absatz	01.10.2003 bis 31.03.2004 Mio. kWh	01.10.2002 bis 31.03.2003 Mio. kWh	Veränderung gegenüber Vorjahr
Versorgung	80,0%	2'303	1'928	19,5%
Verkaufsoptimierung und Diverses	20,0%	576	1'197	-51,9%
Total Stromabsatz	100,0%	2'879	3'125	-7,9%

STROMBESCHAFFUNG

In den Wasserkraftwerken waren allgemein kleinere Zuflüsse zu verzeichnen. Infolge dessen nahm die Produktion gegenüber dem Vorjahr um 17 % ab. In der Kraftwerke Mattmark AG konnte im Dezember und Januar nur mit reduzierter Leistung gefahren werden. Aufgrund der tiefen Marktpreise im Februar wurde zudem zurückhaltend produziert.

Bei den Kernkraftwerken führte die geringere Verfügbarkeit des Kraftwerkes Bugey 2 aus dem Kraftwerkspark der Electricité de France (EdF) um über 35 Mio. kWh zu einer Abnahme von 1,1 %.

Die Beschaffung von Fremdstrom zur Optimierung des Stromverkaufs nahm um 14,6 % ab.

STROMBESCHAFFUNG CKW-GRUPPE

	Anteile an Beschaffung	01.10.2003 bis 31.03.2004 Mio. kWh	01.10.2002 bis 31.03.2003 Mio. kWh	Veränderung gegenüber Vorjahr
Strombeschaffung Hydro	14,4%	415	500	-17,0%
Strombeschaffung Nuklear	56,8%	1'634	1'653	-1,1%
Fremdstrom	28,8%	830	972	-14,6%
Total Strombeschaffung	100,0%	2'879	3'125	-7,9%

WICHTIGE INFORMATIONEN

swisselectric kritisiert EXKO

In der Schweiz ist mit einer hitzigen Debatte rund um die Neue Elektrizitätswirtschaftsordnung (ELWO) zu rechnen. Der Verband der Stromverbundunternehmen swisselectric, zu dem auch die CKW gehören, hat das Ergebnis der Expertenkommission mit deutlichen Worten kritisiert, unter anderem mit der Forderung der Markt müsse für alle Kunden offen sein. Die divergierenden Meinungen lassen erwarten, dass es einen heissen Kampf um die Marktöffnung geben wird. Die CKW begrüßen die Absicht des Bundesrates, bis Mitte 2004 einen neuen Gesetzesentwurf für die Elektrizitätswirtschaftsordnung zu erarbeiten und unterstützen nach wie vor eine rasche Marktöffnung für alle.

Axpo stärkt ihre Position

Die Axpo vereint unter ihrem Holdingdach die Unternehmen CKW, Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG (EGL), Nordostschweizerische Kraftwerke AG (NOK), Axpo AG sowie Axpo Informatik AG und positioniert sich als führendes Schweizer Stromunternehmen. Mit einem Energieabsatz von 105,4 Mrd. kWh und einer Gesamtleistung von 6'027 Mio. CHF im Geschäftsjahr 2002/03 ist die Axpo die Nummer 1 der Schweizer Energieunternehmen und will sich als erfolgreichste und langfristig wettbewerbsfähigste Schweizer Stromproduzentin positionieren.

An der Generalversammlung vom 12. März 2004 wurde Robert Lombardini (Altdorf) als Nachfolger von Dr. Walter Kägi (Rorschacherberg) zum Verwaltungsratspräsidenten der Axpo Holding AG gewählt.

RegioMix im Vormarsch

Im Herbst 2002 wurde das Naturstromprodukt «RegioMix» bei den Privatkunden erfolgreich eingeführt. Seit 1. Oktober 2003 kommen nun auch Geschäftskunden und Gemeinden in der ganzen Schweiz in den Genuss von «RegioMix». Der Strom von «RegioMix» stammt zu 100 Prozent aus Zentralschweizer Produktionsanlagen mit erneuerbaren Energien, das heisst aus Wasserkraft, Biogas, Windkraft und Sonnenenergie, und bietet den Kunden neben den bereits bestehenden etablierten Optionen eine weitere Variante, ihre Stromherkunft mitzubestimmen.

Investitionen in CKW-Verteilnetz und -Anlagen

Die CKW investieren jährlich rund 20 Mio. CHF in die Verteilnetze sowie rund 10 Mio. CHF in die Instandhaltung von Trafostationen und Unterwerken. Ein wichtiges Projekt im Bereich der Netzinvestitionen ist der Ausbau der 50/20-kV-Leitung Ettiswil-Hicopain-Langnau. In Dagmersellen entsteht die Grossbäckerei Hicopain, welche die Schweiz und weitere Märkte mit gefrorenen Backwaren beliefern wird. Weiter waren die CKW mit der Verlegung der Hochspannungsleitungen im Gebiet der A2-Ausfahrt Emmen-Süd beschäftigt.

SicuroCentral AG mit ISO-Zertifizierung

Die jüngste CKW-Tochter ist erfolgreich in die Selbstständigkeit gestartet. SicuroCentral bietet Dienstleistungen im Bereich Sicherheitsprüfung und -nachweis für elektrische Installationen und Anlagen an und führt Spezialmessungen durch. Am 19. Januar 2004 erlangte das Unternehmen die ISO-Zertifizierung 9001:2000.

Weitere Stärkung der Marke CKW

Die CKW sind als Unternehmen und auch als Marke ein fester Bestandteil der Zentralschweizer Unternehmenswelt. Die CKW-Marke bildet das Herzstück der Kommunikation und steht unter anderem stellvertretend für die Werte «traditionell – zukunftsgerichtet – innovativ – zuverlässig». Ergänzend dazu unterstreichen die CKW seit Beginn des Geschäftsjahres 2003/04 mit dem Claim «Natürlich Strom – natürlich CKW: Energie in Ihrer Nähe» die Selbstverständlichkeit einer zuverlässigen Stromversorgung sowie das Engagement der CKW, ihre Kunden und Partner rund um die Uhr in Sachen Strom zu unterstützen.

«Alles ist im Fluss – bewegen wir uns nicht, so werden wir bewegt. Um unseren Wohlstand zu erhalten, sind wir auf eine prosperierende Wirtschaft angewiesen – ein für Unternehmen und Betriebe attraktiver Standort ist Voraussetzung für gesundes Wirtschaftswachstum.»

Natürlich Strom – natürlich CKW: Energie in Ihrer Nähe.

WICHTIGE DATEN

Bilanz-Medienkonferenz:

Mittwoch, 15. Dezember 2004

Generalversammlung:

Freitag, 28. Januar 2005

INFORMATION

Finanzen/Investor Relations:

Beat Schlegel, Telefon 041 249 50 25

Medienauskünfte allgemein:

Carola Minder, Telefon 041 249 51 95



Centralschweizerische Kraftwerke

Hirschengraben 33

Postfach, 6002 Luzern

Telefon 041 249 51 11

Fax 041 249 52 22

Internet www.ckw.ch

E-Mail ckw@ckw.ch

Ein Unternehmen der 

